

Spitzenforschung in IT

VORZEIGEPROJEKT. Der Softwarepark Hagenberg profiliert sich durch seine mittlerweile elf Forschungsinstitute zu einem international und national hervorstechenden Forschungsstandort.

Die Spitzenforschung bleibt aber nicht unter sich, sondern generiert ausgezeichnete Studiengänge und schließlich erfolgreiche Firmen und zukunftssträchtige Arbeitsplätze im IT-Bereich. Auch die Bundesministerin für Wissenschaft und Forschung, Beatrix Karl, zeigte sich bei ihrem Besuch im Softwarepark beeindruckt von der exzellenten Forschung, hervorragenden Lehre und geballten Innovationskraft am Standort Hagenberg. „Hagenberg ist ein Musterbeispiel der Kooperation, wie ich sie mir wünsche. Universität, Fachhochschule und Wirtschaft bündeln hier ihre Stärken optimal“, so die Bundesministerin.

Ausgezeichnete Qualität

Die herausragenden Erfolge in jüngerer Zeit belegen die ausgezeichnete Qualität der Forschung im Softwarepark Hagenberg. So erhielt der junge Wissenschaftler Dr. Manuel Kauers am Institut RISC (Gründungsinstitut des Softwareparks, ein Institut der JKU) vor Kurzem den begehrten START-Preis des FWF (Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung) für sein Projekt auf dem Gebiet neuer mathematischer Methoden in der algorithmischen Kombinatorik. Weitere Kompetenzen der Institute im Softwarepark liegen u.a. auf den Gebieten Cloud

Computing, Security, Optimierung und Simulation. Die Institute kooperieren dabei in innovativen Forschungsprojekten sowohl mit Firmen aus dem Softwarepark als auch externen Unternehmen und sind jederzeit auf der Suche nach neuen Projektpartnern. Weitere Informationen zur IT-Forschung im Softwarepark Hagenberg unter:

www.softwarepark-hagenberg.com



**Dr. Manuel
Kauers.**